

Pressemitteilung

DSLVL zur Korrektur des Osterruhe-Beschlusses

Auch ohne gesetzliche Regelung bleibt Spediti- onsbranche wachsam

Berlin, 24. März 2021. Der DSLVL Bundesverband Spedition und Logistik zeigt sich über die Rücknahme des Bund-Länder Beschlusses, Bevölkerung, Wirtschaft und ihren Beschäftigten über Ostern zwei zusätzliche ‚Ruhetage‘ zu verordnen, erleichtert. Rechtzeitig wurde erkannt, dass die Maßnahmen zu spürbaren Lieferkettenstörungen geführt hätten.

„Die Logistikbranche ist in der kurzfristigen Krisenimprovisation äußerst routiniert. Doch für einen bundesweiten Stillstand aller Branchen gibt es selbst in dem komplexen Räderwerk Logistik keinen Plan B, um lokale Versorgungsengpässe gänzlich abzuwenden, die am Ende auch private Haushalte treffen könnten.“, betont DSLVL-Präsident Axel Plaß.

Rechtliche Unsicherheiten, insbesondere die arbeitsrechtliche Bewertung einer Lohn- und Gehaltsfortzahlung, hätten in der Kürze der Zeit juristisch nicht belastbar gelöst werden können.

Unabhängig von gesetzlichen Vorgaben bleiben die Unternehmen der Speditiionsbranche alarmiert, wachsam und nehmen die Corona-Pandemie weiterhin sehr ernst. Die grundlegenden medizinischen Empfehlungen werden in den Betrieben konsequent umgesetzt. Kontaktreduzierung in den Belegschaften bleibt oberste Priorität.

Plaß abschließend: „Fehlerkorrekturen verdienen stets Respekt – aber nur, wenn daraus auch gelernt wird. Das politische Verwirrspiel muss aufhören. Entscheidungen solcher Tragweite müssen zukünftig zwingend mit Expertenbeteiligung getroffen werden. Der DSLVL steht Bund und Ländern auch in Notstandssituationen mit Expertise stets konstruktiv zur Seite.“

Pressekontakt:

Maximilian Pretzel
Referent Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Telefon: +49 (0) 30 40 50 228-12
Telefax: +49 (0) 30 40 50 228-88
E-Mail: MPretzel@dslvl.spediteure.de

www.dslvl.org
twitter.com/DSLVL_Berlin

Als Spitzen- und Bundesverband repräsentiert der DSLVL durch 16 regionale Landesverbände die verkehrsträgerübergreifenden Interessen der 3.000 führenden deutschen Speditiions- und Logistikbetriebe, die mit insgesamt 604.000 Beschäftigten und einem jährlichen Branchenumsatz in Höhe von 113 Milliarden Euro wesentlicher Teil der drittgrößten Branche Deutschlands sind (Stand: Juli 2020). Die Mitgliederstruktur des DSLVL

reicht von global agierenden Logistikkonzernen, 4PL- und 3PL-Providern über größere, inhabergeführte Speditionshäuser (KMU) mit eigenen LKW-Flotten sowie Befrachter von Binnenschiffen und Eisenbahnen bis hin zu See-, Luftfracht-, Zoll- und Lagerspezialisten. Der DSLV ist politisches Sprachrohr sowie zentraler Ansprechpartner für die Bundesregierung, für die Institutionen von Bundestag und Bundesrat sowie für alle relevanten Bundesministerien und -behörden im Gesetzgebungs- und Gesetzumsetzungsprozess, soweit die Logistik und die Güterbeförderung betroffen sind.